



DIVIDENDENSTUDIE 2023

Bestmarken und Bremsspuren

April 2023 | www.dividendenadel.de | www.dsw-info.de | www.fom-isf.de

Urheberrechtliche Hinweise

Dieses Dokument einschließlich aller Texte, Grafiken, Tabellen und sonstiger Elemente ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten – darunter der (auch auszugsweise) Abdruck, die fotomechanische Wiedergabe und die Einspeisung in elektronische Datenspeicher – bedarf der schriftlichen Einwilligung der Röhl Capital GmbH („DividendenAdel“) als Rechteinhaberin. Bei Zitaten wird um Quellenangabe in üblicher Form und Zusendung eines Belegexemplars bzw. Link-Hinweises gebeten.

Haftungsausschluss/Disclaimer

Sämtliche Inhalte dieses Dokuments wurden – auf Basis von Quellen, die DividendenAdel für vertrauenswürdig erachtet – nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch können weder DividendenAdel noch die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. („DSW“), die FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH („FOM“), das isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule („isf“) oder die Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger von DividendenAdel, DSW, FOM und isf eine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Qualität der Inhalte übernehmen.

Überdies sind die Inhalte dieses Dokuments freibleibend und unverbindlich. Sämtliche Inhalte dienen nur der Information, stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere zu verstehen. Auch ist die Vorstellung und Kommentierung von Anlage-Strategien keinesfalls als Aufforderung oder Empfehlung zu deren Nachbildung aufzufassen, auch nicht stillschweigend.

Generell sind Investitionen in Aktien und darauf bezogene Fonds/ETFs, Zertifikate oder andere Finanzinstrumente mit teilweise erheblichen Markt-, Preis-, Währungs-, Volatilitäts-, Bonitäts- und sonstigen Risiken verbunden, die unter Umständen sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Vor jeder Anlageentscheidung ist deshalb – gemeinsam mit geeigneten steuerlichen, juristischen und sonstigen Beratern – zu prüfen, inwieweit eine Investition zur individuellen Risikotoleranz sowie den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen/Planungen passt.

Dementsprechend haften weder DividendenAdel, DSW, FOM und isf noch ihre Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung dieses Dokuments oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Inhalte möglicherweise verursacht werden bzw. wurden.

Die Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter und Autoren von DividendenAdel sind aktive Investoren. Daher besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Inhalte dieses Dokuments auf Wertpapiere oder Finanzinstrumente referenzieren, an deren Wertentwicklung DividendenAdel oder ihre Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter oder Autoren ein mittelbares oder unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.

**Kritik, Fragen und Anregungen zur Studie richten Sie bitte an:
Christian W. Röhl | cwr@cwroehl.com**



DividendenAdel
ist ein Projekt der

Röhl Capital GmbH
Friedrichstraße 119
D-10117 Berlin-Mitte

info@dividendenadel.de
www.dividendenadel.de

Geschäftsführer
Christian W. Röhl
Christina Röhl

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 155350 B

BESTMARKEN UND BREMSSPUREN

Der Dividendenjahrgang 2023 auf einen Blick

- Die deutschen Aktiengesellschaften (Prime Standard, General Standard & Freiverkehr) werden dieses Jahr rund **75 Mrd. Euro** ausschütten. Die Bestmarke aus dem Vorjahr wird damit um **9%** übertroffen – trotz des Frankfurt-Delisting von Linde, durch das 2,5 Mrd. Euro aus der Statistik fallen..
- Vier Unternehmen stehen dabei für über ein Drittel der Dividendensumme: Die drei Autohersteller **Mercedes-Benz, BMW** und **Volkswagen*** überweisen ihren Aktionären insgesamt 15,5 Mrd. Euro; die wegen des geringen Streubesitz-Anteils in keinem Index enthaltene Reederei **Hapag-Lloyd** ist mit 11,1 Mrd. Euro erneut größter Einzelzahler.
- Im **DAX** zahlen 27 von 40 Unternehmen mehr als im Vorjahr – durchaus ein optimistisches Signal der Großkonzerne, wenngleich die Ausschüttungsquoten leicht gesunken sind. Bei kleineren und mittleren Firmen sind hingegen gewisse Bremsspuren erkennbar: In **MDAX** und **SDAX** kürzt oder streicht jede fünfte Firma die Dividende, vor allem in der zins sensitiven Immobilien-Branche.
- Nachdem **Fresenius** und **FMC** nach zuvor über 25 Anhebungen in Folge ihre Ausschüttung nur konstant halten bzw. sogar senken, gibt es in den Auswahl-Indices nur noch neun Unternehmen mit einer Serie von mindestens zehn Erhöhungen – angeführt von **Fuchs Petrolub** (21) und **Stratec** (20).

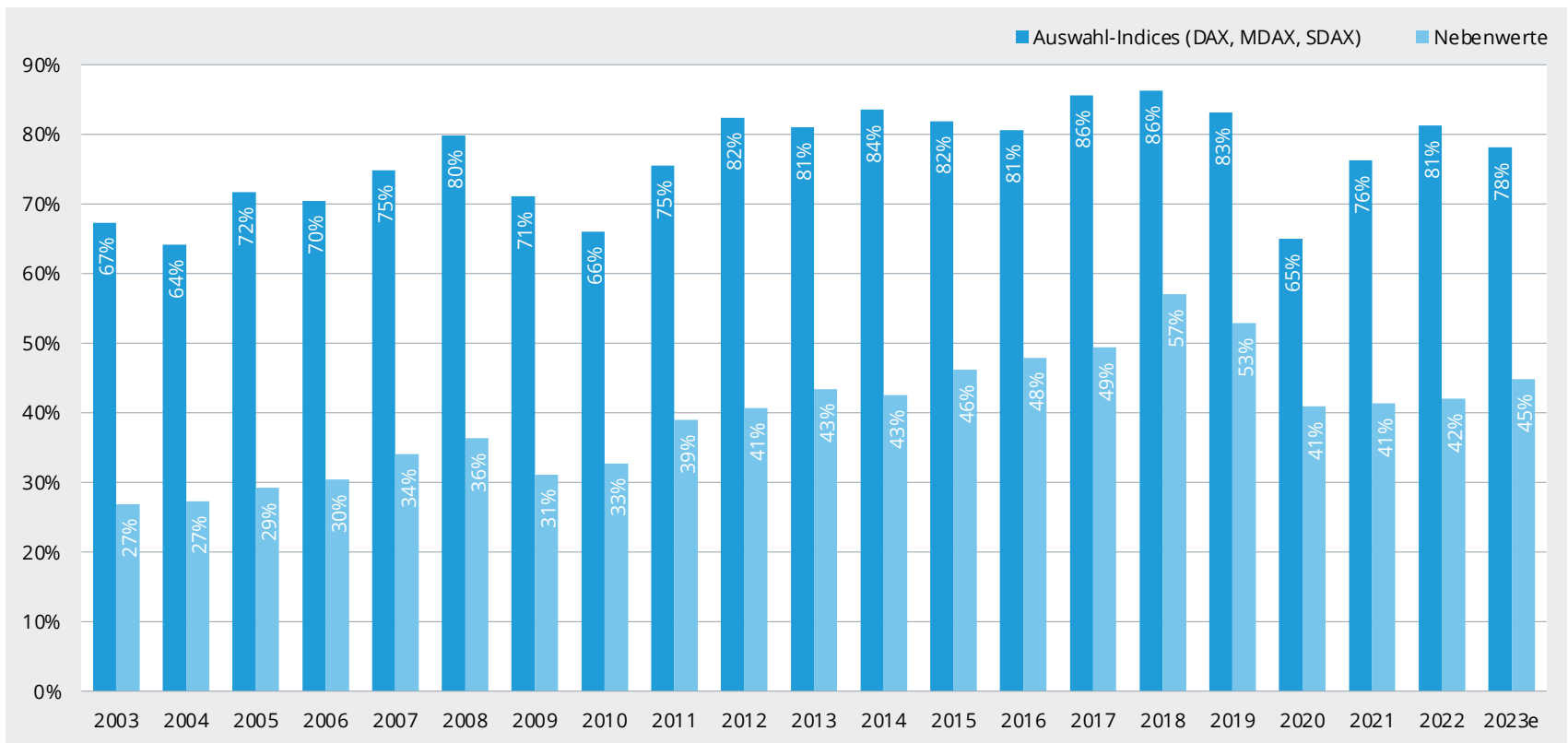
Index bzw. Marktsegment	Erfasste Emittenten	Ausschüttende Emittenten	*Dividenden-Summe 2023e	Dividenden-Summe 2022	% gegen Vorjahr	
DAX	40	36	90%	52.524 Mio. €	50.730 Mio. €	3,5%
MDAX	50	38	76%	6.687 Mio. €	6.757 Mio. €	-1,0%
SDAX	70	51	73%	2.650 Mio. €	2.965 Mio. €	-10,6%
Nebenwerte	484	217	45%	13.465 Mio. €	8.737 Mio. €	54,1%
Alle Segmente	644	342	53%	75.325 Mio. €	69.188 Mio. €	8,9%

*) Die 2022 beschlossene, 2023 gezahlte Volkswagen-Sonderdividende aus dem Porsche-Börsengang (9,5 Mrd. Euro) ist in diesen Zahlen nicht enthalten. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

ZINSANSTIEG SORGT FÜR RÜCKGANG

Anteil ausschüttender Emittenten 2003-23e

Nach der kräftigen Post-Corona-Erholung geht der Anteil ausschüttender Emittenten in den Auswahl-Indices nun wieder leicht zurück – was nicht zuletzt den Ausfällen im zinssensitiven Immobilien-Sektor geschuldet ist. Bei den Nebenwerten stabilisiert sich die Ausschüttungstätigkeit auf niedrigem Niveau.

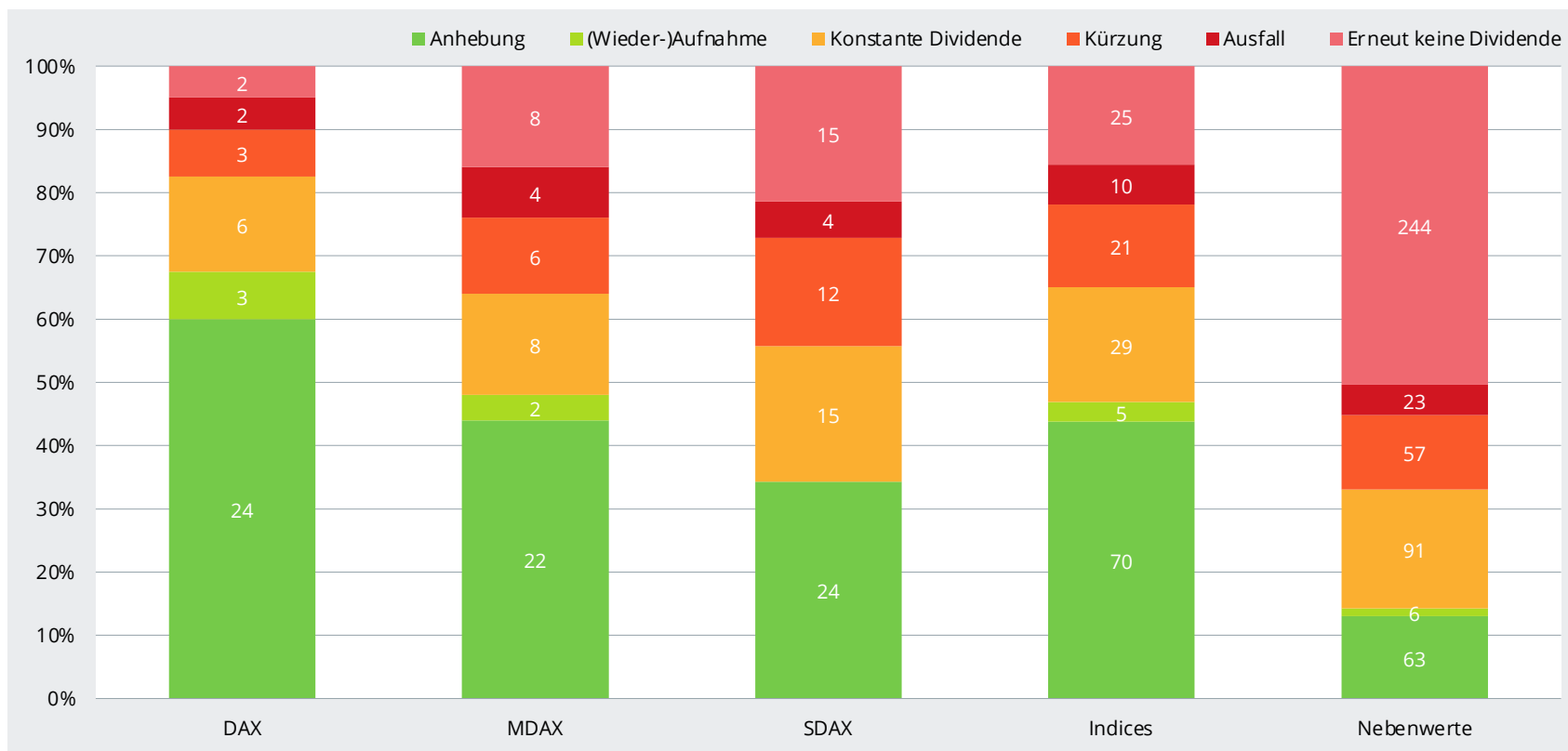


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

BESTE STIMMUNG IM DAX

Zahlungsmoral nach Marktsegmenten 2023e

Je kleiner die Kapitalisierung, umso schlechter das Dividenden-Sentiment: Im DAX heben zwei von drei Unternehmen die Dividende an. Im MDAX hingegen zahlt nur knapp die Hälfte der Firmen mehr als im Vorjahr – und im SDAX liegt der Anteil der Erhöhungen sogar nur bei einem Drittel.

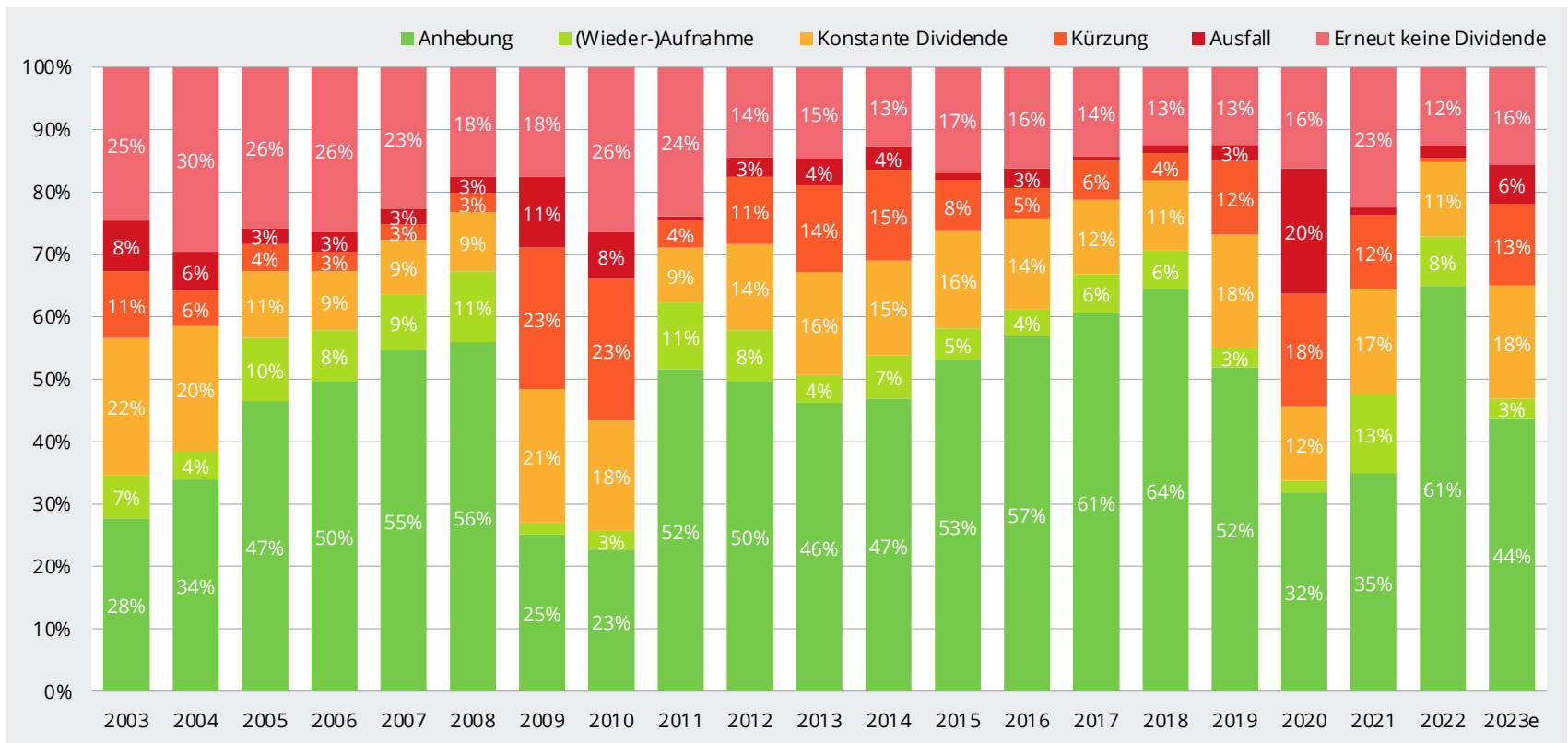


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben. Nebenwerte: Hochrechnung/indikation.

NORMALITÄT NACH DEM AUSNAHMEJAHR

Zahlungsmoral in den Auswahl-Indices 2003-23e

Nachdem im vergangenen Jahr so viele Unternehmen wie nie zuvor ihre Dividende erhöht hatten, fällt der Anteil der Anhebungen in den Auswahl-Indices nun auf das Niveau von 2021 zurück. Auch was Kürzungen und Ausfälle angeht, entspricht diese Dividendensaison dem historischen Durchschnitt.

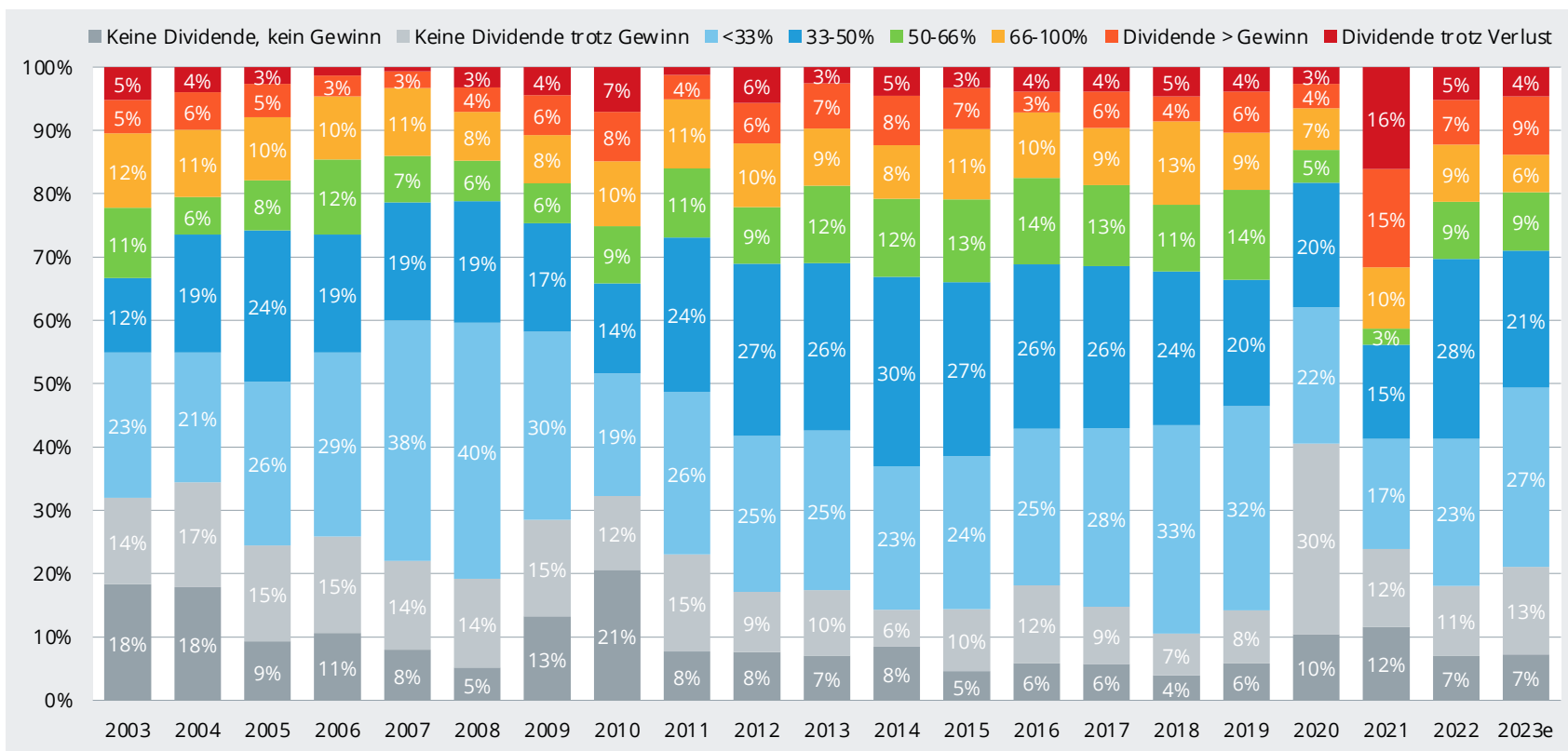


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

UNTERNEHMEN WERDEN VORSICHTIGER

Ausschüttungsquoten in den Auswahl-Indices 2003-23e

Auch wenn der Bodensatz an Substanz-Ausschüttungen etwas gewachsen ist – die Payout-Bilanz in den Auswahl-Indices fällt defensiver aus als im Vorjahr: Der Anteil der Unternehmen, die weniger als ein Drittel vom Gewinn oder trotz Gewinn gar nicht ausschütten, ist mit 40% höher als 2021 und 2022.

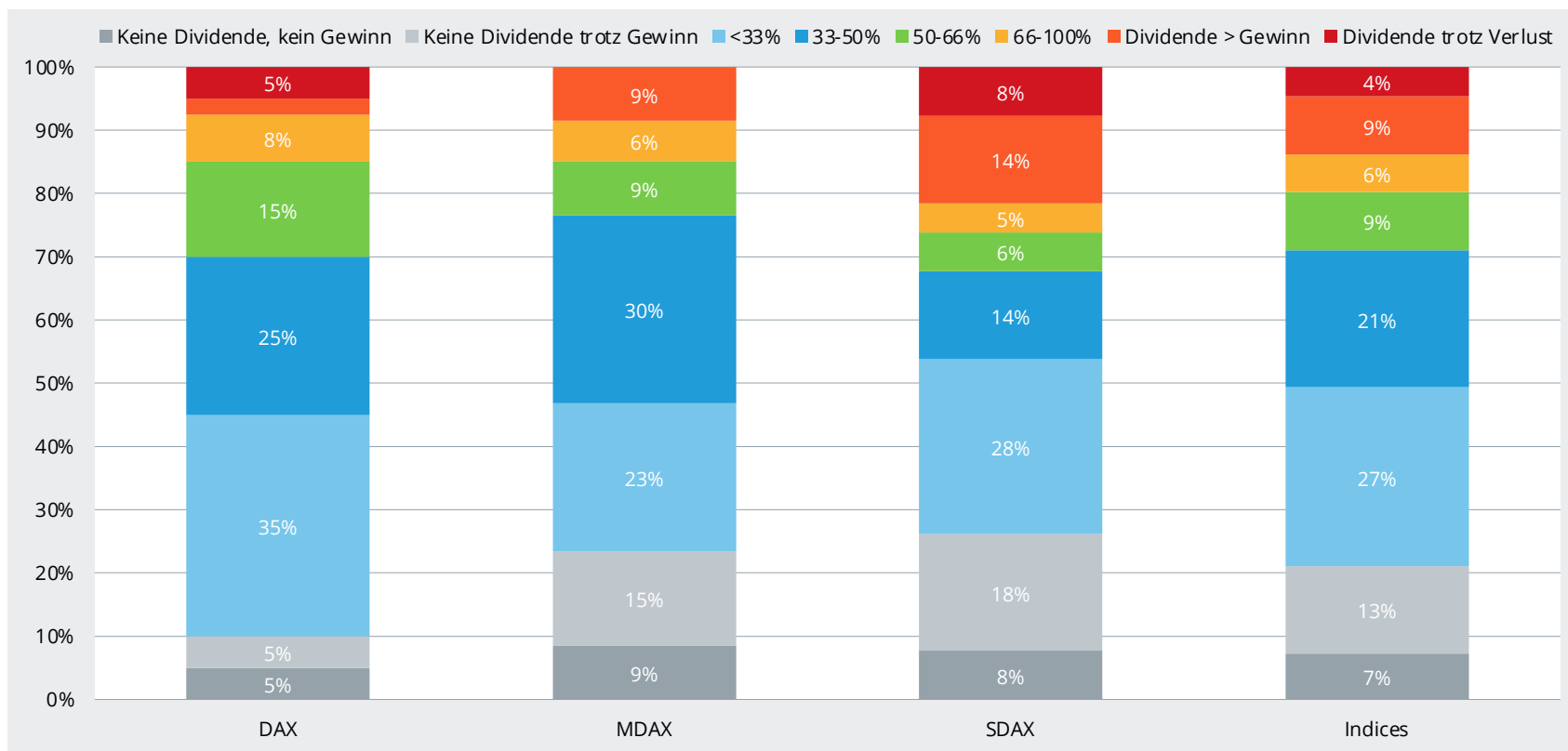


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DAX-ANHEBUNGEN GUT GEDECKT DURCH GEWINN

Ausschüttungspolitik nach Marktsegmenten 2023e

Gut ein Drittel aller DAX-Mitglieder überweist den Aktionären weniger als ein Drittel des Vorjahresgewinns – während nur 10% mehr als zwei Drittel zahlen. Die Volumenzuwächse im Leitindex sind also von steigenden Erträgen gedeckt und resultieren nicht aus einer Erhöhung der Payout-Quoten.

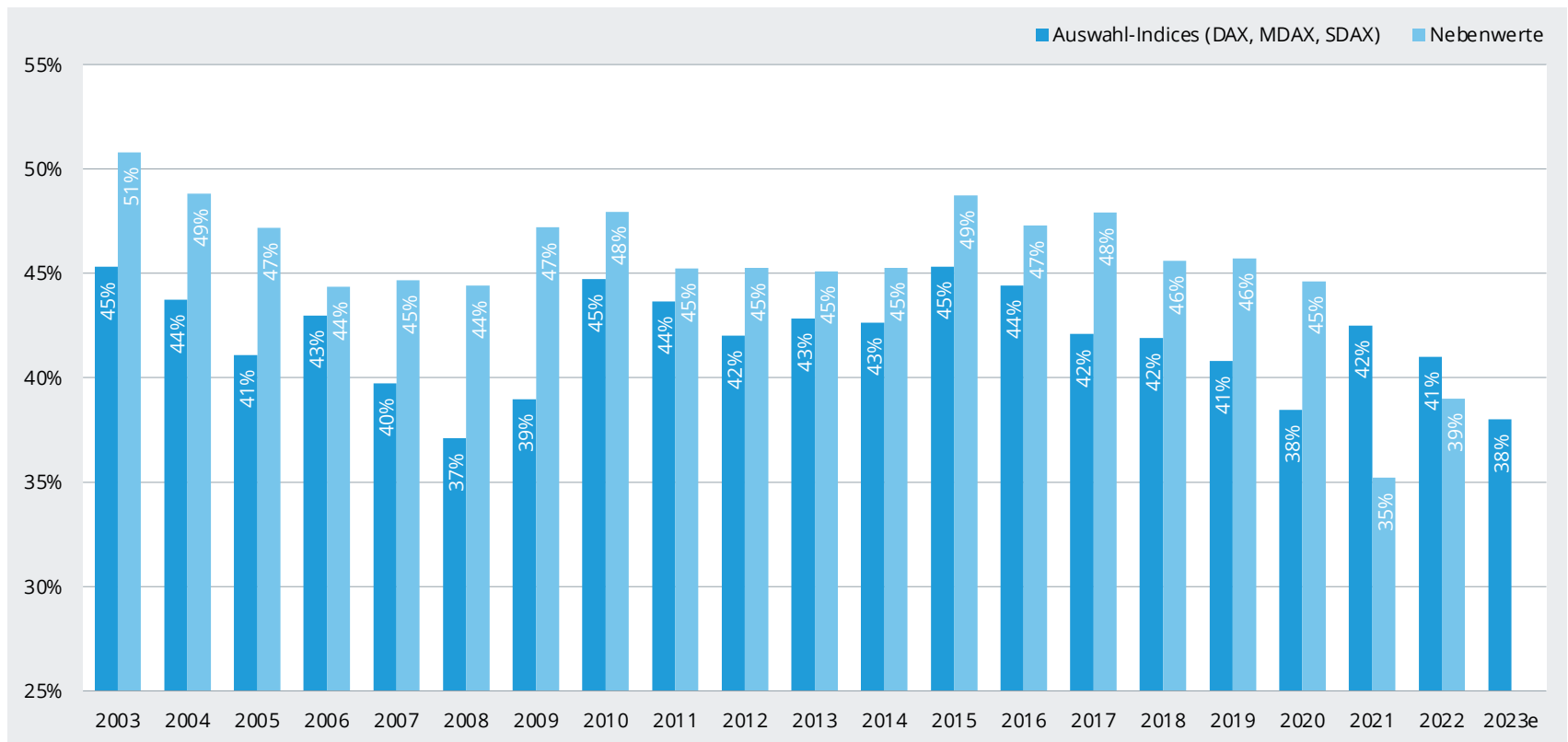


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

40% FÜR DIE AKTIONÄRE

Durchschnittliche Ausschüttungsquote 2003-22e

Trotz des erneuten Volumenrekords liegt die durchschnittliche Ausschüttungsquote in den Auswahl-Indizes auf demselben Niveau wie im Corona-Jahr 2020 – unter 40%. Das DSW-Ziel „50% plus X für die Aktionäre“ erscheint damit weiter entfernt denn je.

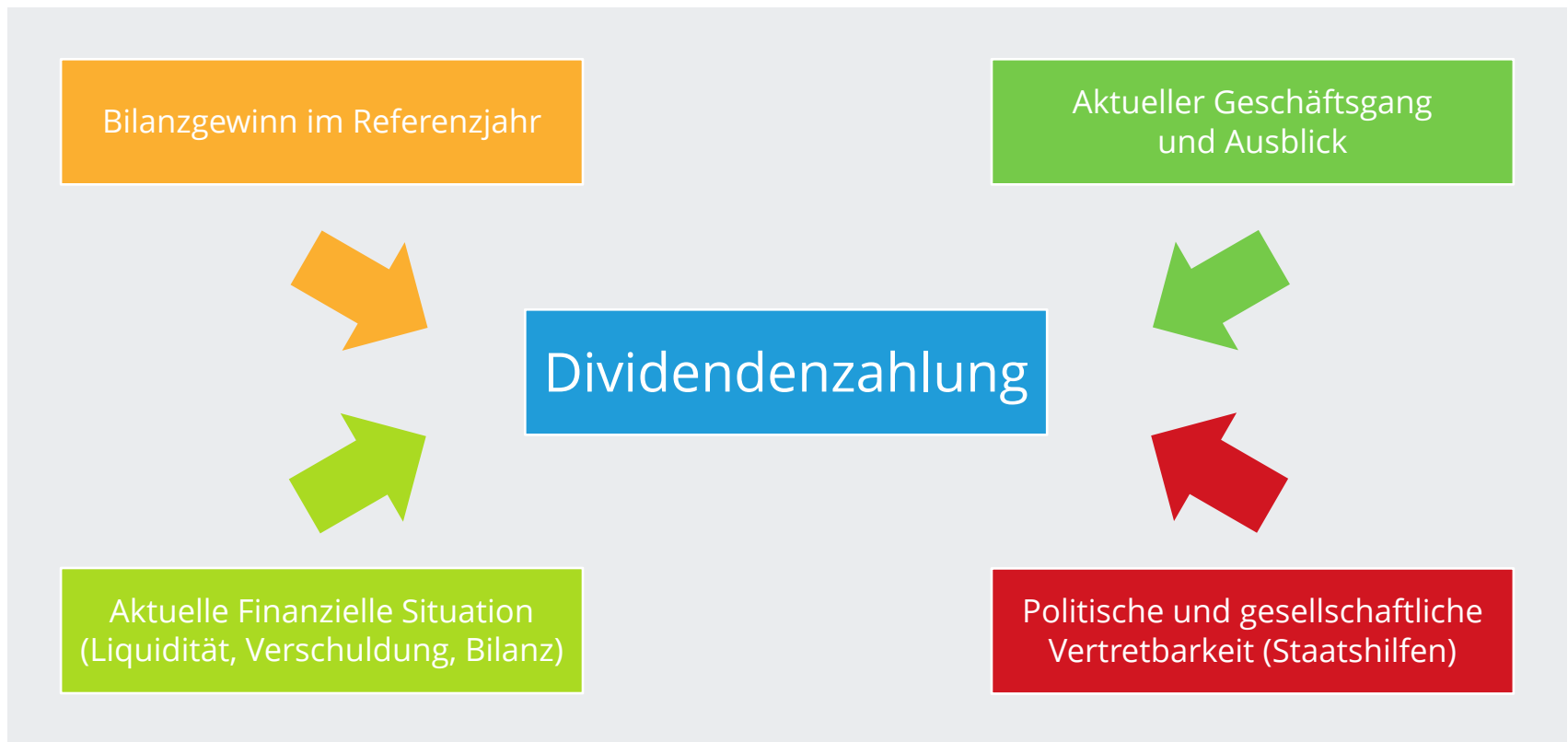


Arithmetisches Mittel der Ausschüttungsquoten, wobei nur Unternehmen mit einer Quote >0% und <100% berücksichtigt werden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

SPANNUNGSFELD DIVIDENDE

Einflüsse auf die Ausschüttung

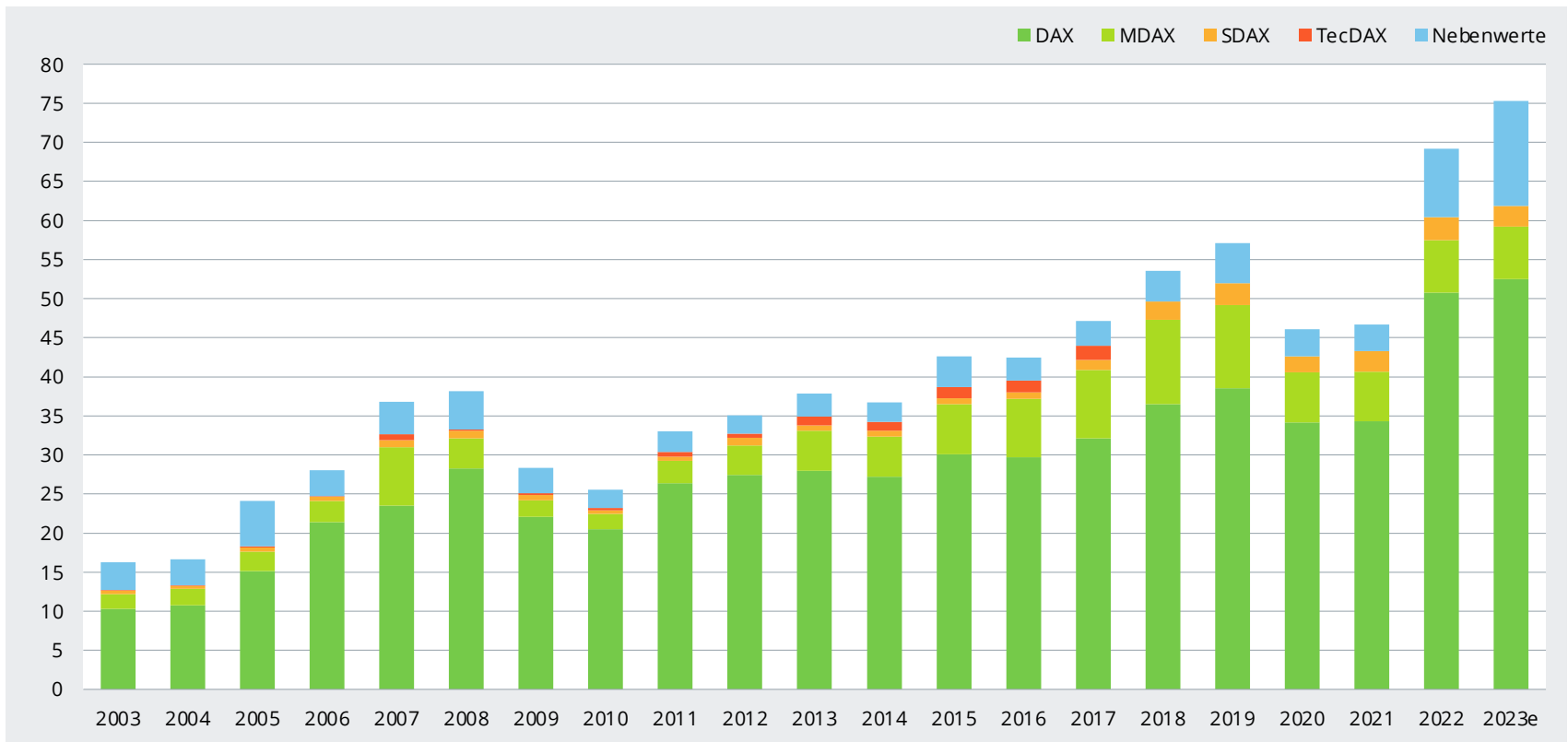
Dividenden sind die Gewinnbeteiligung für das abgelaufene Geschäftsjahr, müssen aber auch im Kontext aktueller Entwicklungen gesehen werden: Schaubild aus der Studie 2020, das aber vor dem Hintergrund gestiegener Zinsen, Rohstoffpreise und Arbeitskosten weiterhin aktuell ist.



BESTMARKEN BEI VOLUMEN UND DYNAMIK

Dividendensumme nach Marktsegmenten 2003-23e

75 Mrd. Euro für Aktionäre, knapp 10% mehr als 2022 – und da ist die VW-Sonderdividende aus dem Porsche-Börsengang (9,5 Mrd. Euro) noch gar nicht berücksichtigt: Ein weiteres Rekordjahr, wobei die Auto-Aktien und der Logistiker Hapag-Lloyd mehr als ein Drittel des Volumens repräsentieren.

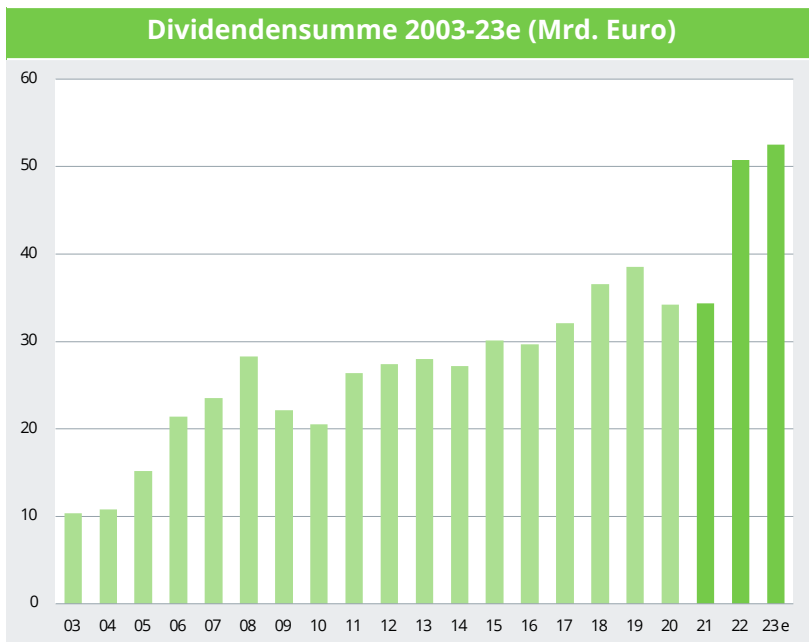


MDAX-Dividendensumme 2007 inkl. Altana-Sonderdividende (4,65 Mrd. €). VW-Sonderdividende (beschlossen 2022, gezahlt 2023) nicht berücksichtigt. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

AUTOS SORGEN FÜR SCHUB

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2023

Top 5 Dividendenzahler	2022	2023	%YoY
*BMW	5,601 Mrd. €	8,50	+47%
Mercedes-Benz	5,563 Mrd. €	5,20	+4%
Allianz	4,598 Mrd. €	11,40	+6%
*Volkswagen	4,374 Mrd. €	8,76	+16%
Siemens	3,613 Mrd. €	4,25	+6%



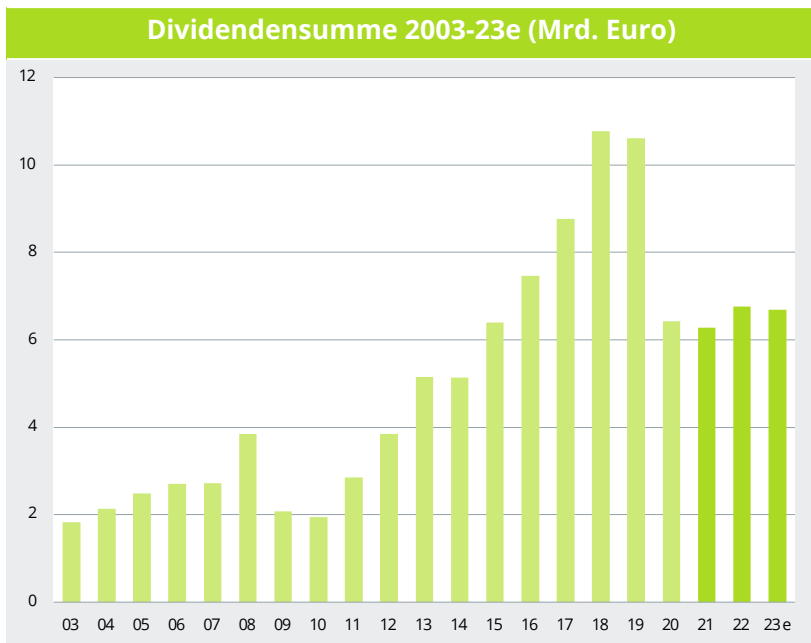
*) Summe über alle Aktiegattungen. Dividende je Aktie für die primäre Gattung.
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- Nach dem kräftigen Sprung im Vorjahr steigt die Dividendensumme um weitere 2 Mrd. Euro – obwohl dem DAX durch den Abschied von **Linde** gegenüber dem Vorjahr 2,5 Mrd. Euro Ausschüttungsvolumen fehlen
- 27 von 40 Index-Mitgliedern zahlen mehr als im Vorjahr – wobei über die Hälfte (21) eine Rekord-Dividende überweist
- 13 Firmen heben die Dividende prozentual zweistellig an, angeführt von **MTU** (+52,4%), der **Deutschen Bank** (+50%) und **BMW** (+46,6%) – wo die Erhöhung zugleich den stärksten Volumeneffekt (1,8 Mrd. Euro) hat
- Sogar ohne VW-Sonderdividende sorgen die sechs Auto-Werte für fast ein Drittel des Ausschüttungsvolumens im DAX (16,7 Mrd. Euro)
- Nachdem es 2022 keine Kürzung gegeben hatte, müssen Aktionäre 2023 bei **Continental** (-31,8%), **Vonovia** (-48,8%) und **Adidas** (-78,8%) Abstriche hinnehmen – und bei **Covestro** und **Siemens Energy** sogar einen Ausfall.

MDAX: VIEL LICHT, EINIGE SCHATTEN

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2023

Top 5 Dividendenzahler		2022	2023	%YoY
Wacker Chemie	626 Mio. €	8,00	12,00	+50%
RTL Group	619 Mio. €	5,00	4,00	-20%
Evonik Industries	545 Mio. €	1,17	1,17	±0%
Telefonica Dtl.	535 Mio. €	0,18	0,18	±0%
Talanx	506 Mio. €	1,60	2,00	25%



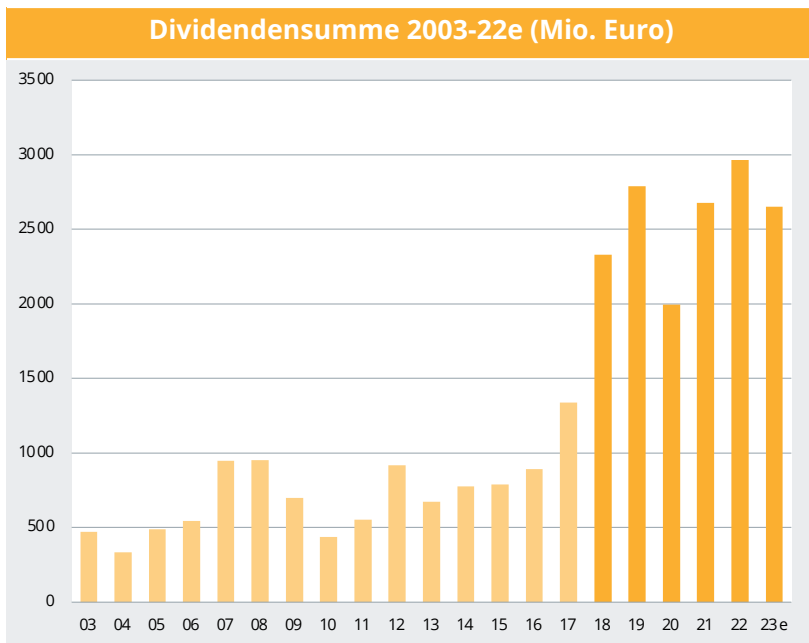
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- MDAX-Dividendensumme mit 6,6 Mrd. Euro deutlich unter den Bestmarken aus 2018/19 – die aber nach Verkleinerung auf 50 Werte (Herbst 2021) und DAX-Aufstieg von Schwergewichten wie Airbus kein Maßstab sein können
- Gegenüber dem Vorjahr leichter Rückgang des Volumens (-1%): Kürzung bei **RTL** (20%) konnte nicht komplett kompensiert werden, auch weil die Ausschüttung bei Volumen-Dickschiffen wie **Evonik** oder **Telefonica Deutschland** erneut stagniert
- Neuer Volumen-Primus **Wacker Chemie** mit 50% Anhebung – übertroffen nur von **K+S**, wo fünfmal so viel gezahlt wird wie im Vorjahr
- DAX-Abstieg von Fresenius Medical Care beeinflusst das Volumen positiv, genau wie die Sonderdividenden bei **Sixt** und **Hella** – aber Ausfälle bei den Immobilien-Werten (**TAG**, **LEG**, **Aroundtown**) sowie bei **Encavis** belasten
- 16 von 50 Aktien zahlen Rekord-Dividenden, in zwölf Fällen gehen die Aktionäre leer aus.

SDAX: 10% VOLUMEN-RÜCKGANG

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2023

Top 5 Dividendenzahler		2022	2023	%YoY
DWS Group	400 Mio. €	2,00	2,00	±0%
Traton	350 Mio. €	0,50	0,70	+40%
Hochtief	308 Mio. €	1,91	4,00	+109%
Dt. Pfandbriefbank	128 Mio. €	1,18	0,95	-19%
Südzucker	82 Mio. €	0,30	0,40	+33%



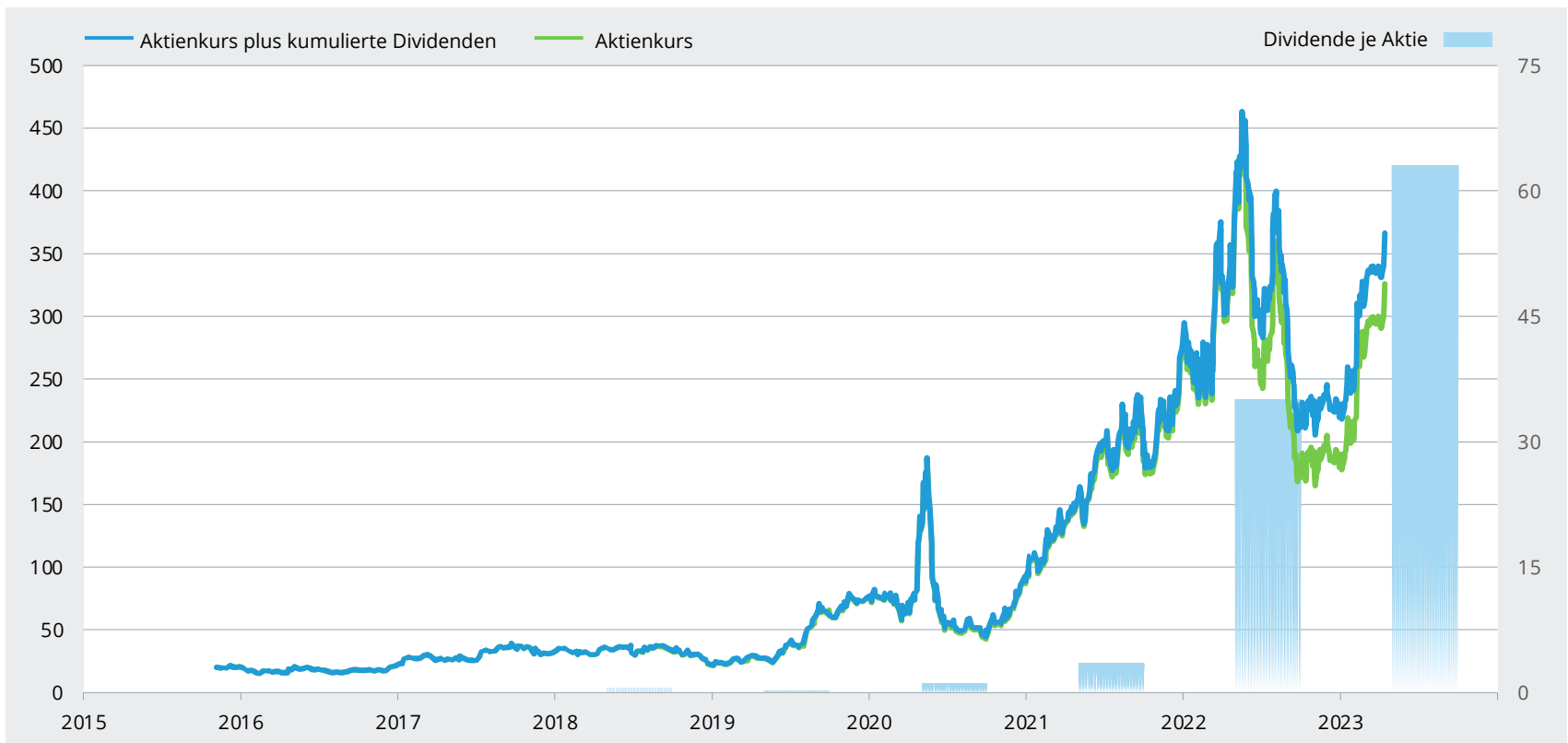
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- Dividendensumme im SDAX fällt um 10% auf 2,7 Mrd. Euro und damit sogar leicht unter das 2021er Volumen – obwohl mit **Traton** (+40%) und **Hochtief** (+109%) zwei Großzahler ihre Ausschüttungen kräftig erhöhen
- Insgesamt heben aber nur 24 von 70 Firmen an – zu wenig, um den Effekt von zwölf Kürzungen und drei Ausfällen (**Ceconomy**, **Grand City Properties**, **Varta**) zu kompensieren
- Bei **Fielmann** – lange Jahre ein sehr zuverlässiger Zahler – liegt die Ausschüttung nach der diesjährigen Halbierung rund 60% unter dem Vor-Corona-Niveau; bei der **Software AG** beendet die 93%-ige Kürzung eine 18-jährige Historie stabiler Dividenden
- Mit **Stratec** beherbergt der SDAX gleichzeitig einen Dividenden-Dauerläufer – der Biotech-Zulieferer feiert die 20. Erhöhung in Serie
- Der stärkste Zuwachs gelingt **Kontron**, wo die Dividende fast verdreifacht wird

DER DIVIDENDEN-KRÖSUS 2023

Hapag-Lloyd zahlt mehr als BMW und Mercedes zusammen

Hapag-Lloyd ist wegen des geringen Freefloats in keinem Auswahl-Index enthalten, gilt somit als „Nebenwert“ – schüttet aber mit 11,1 Mrd. Euro etwa soviel aus wie Mercedes und BMW zusammen. Die diesjährige Dividende von 63,00 Euro entspricht mehr als dem Dreifachen des IPO-Preises von 2015.

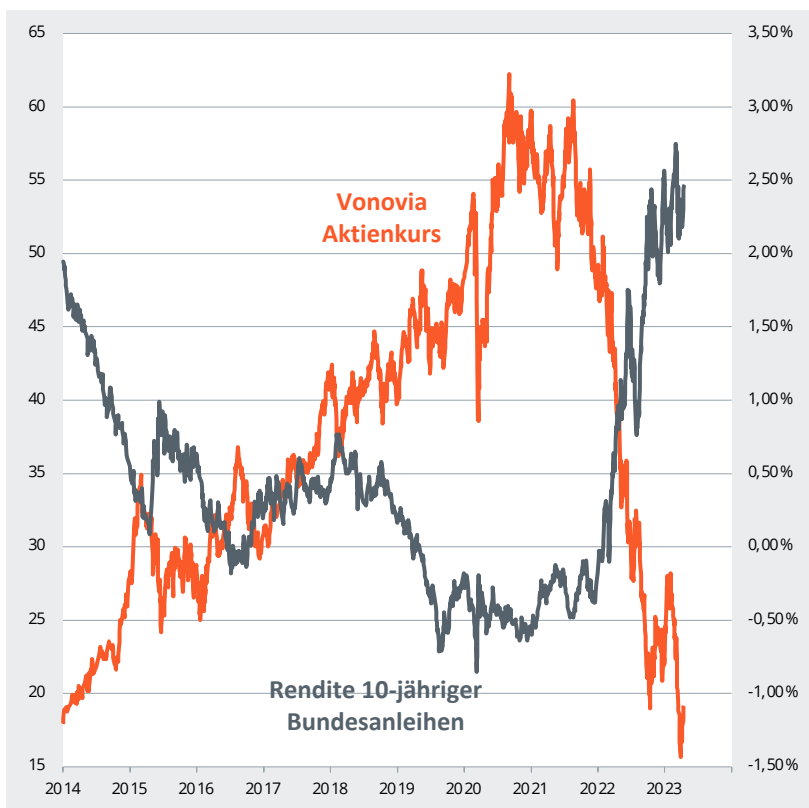


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

DAS BETONGOLD-DEBAKEL

Dividendenausfälle bei vielen Immobilien-Aktien

Im Vorjahr hatten die neun in den Auswahl-Indices enthaltenen Immobilien-Unternehmen noch 2,3 Mrd. Euro ausgeschüttet. Bedingt durch Zinsanstieg und fallende Bewertungen ist die Dividendensumme des Sektors nun auf 800 Mio. Euro gefallen. Vier Firmen haben die Ausschüttung komplett gestrichen.



Aroundtown	Deutsche Wohnen	Branicks Group
Ausfall	Konstante Dividende*	Konstante Dividende
Grand City Properties	Hamborner REIT	LEG Immobilien
Ausfall	Konstante Dividende	Ausfall
Patrizia	TAG Immobilien	Vonovia
Anhebung (+3%)	Ausfall	Kürzung (-49%)

*) Deutsche Wohnen zahlt wie im Vorjahr die Mindestdividende von 0,04 Euro je Aktie. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

GEFALLENE ENGEL

Dividenden-Historie ist keine Garantie

Ein langer Track Record stabiler oder kontinuierlich steigender Ausschüttungen ist oft ein valider Hinweis auf die Resilienz von Geschäftsmodellen – aber eben keine Dividenden-Garantie, wie die aktuellen Kürzungen und Ausfälle bei einigen historisch sehr zuverlässigen Zahlern zeigen.

Kontinuierlich erhöht	Track Record 2022	Aktion 2023
Fresenius	>25 Jahre	Stagniert
Fresenius Medical Care	25 Jahre	Gekürzt
Fuchs Petrolub Vz.	20 Jahre	Erhöht
Stratec	19 Jahre	Erhöht
VIB Vermögen	13 Jahre	Ausfall
Cewe	13 Jahre	Erhöht
Bechtle	12 Jahre	Erhöht
SAP	12 Jahre	Erhöht
MBB*	12 Jahre	Erhöht
Brenntag	12 Jahre	Erhöht
Symrise	12 Jahre	Erhöht
Encavis	11 Jahre	Ausfall
TAG Immobilien	11 Jahre	Ausfall
Nexus	11 Jahre	Erhöht
LEG Immobilien	10 Jahre	Ausfall

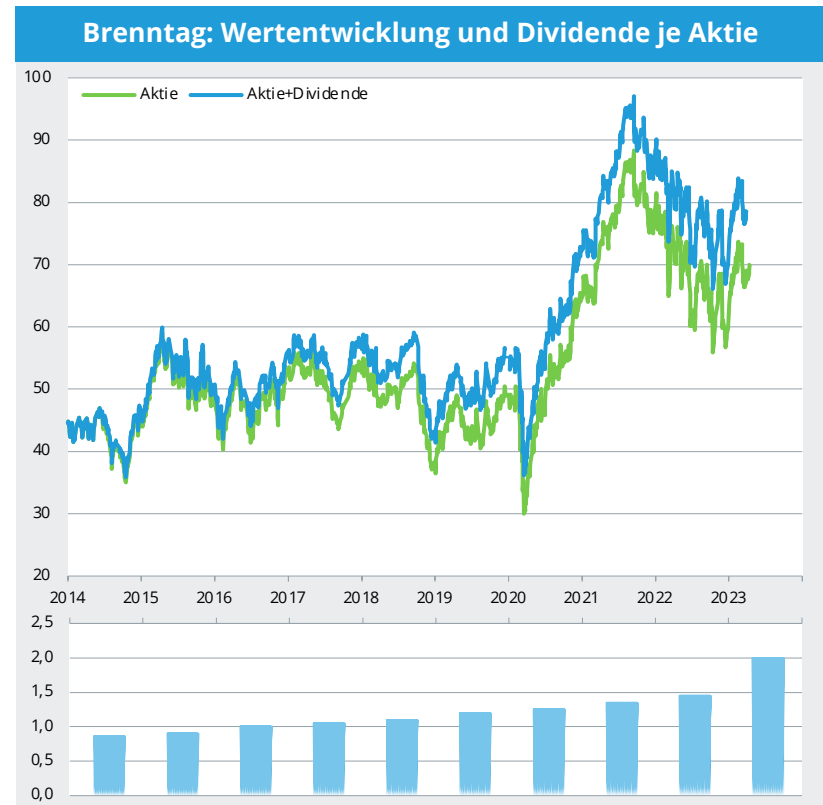
Nie gesenkt	Track Record 2022	Aktion 2023
Münchener Rück	>25 Jahre	Erhöht
SAP	>25 Jahre	Erhöht
Fresenius	>25 Jahre	Stagniert
Henkel Vz.	>25 Jahre	Stagniert
BayWa	>25 Jahre	Erhöht
Nürnberger	>25 Jahre	Erhöht
Beiersdorf	>25 Jahre	Stagniert
Hornbach Holding	>25 Jahre	Erhöht
Paul Hartmann	>25 Jahre	Stagniert
Fresenius Medical Care	25 Jahre	Gekürzt
Hamborner REIT	25 Jahre	Stagniert
Sedlmayr Grund	24 Jahre	Stagniert
Fernheizwerk Neukölln	24 Jahre	Ausfall
Fuchs Petrolub Vz.	22 Jahre	Erhöht
Bechtle	22 Jahre	Erhöht

DIE ARISTOKRATEN(-ANWÄRTER)

Top 15: Dividende kontinuierlich erhöht

Firmen, die ihre Ausschüttung 25 Jahre in Folge steigern, heißen in den USA „Dividenden-Aristokrat“ – und kommen in Deutschland nicht mehr vor, nachdem es bei Fresenius keine Erhöhung und bei FMC sogar eine Kürzung gab. Nur noch zehn Firmen schaffen mindestens zehn Anhebungen in Serie.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
Fuchs Petrolub Vz.	MDAX	13,7% p.a.	21 Jahre
Stratec	SDAX	20,8% p.a.	20 Jahre
Cewe	SDAX	6,6% p.a.	14 Jahre
Bechtle	MDAX	15,5% p.a.	13 Jahre
Brenntag	DAX	12,9% p.a.	13 Jahre
SAP	DAX	11,5% p.a.	13 Jahre
Symrise	DAX	5,9% p.a.	13 Jahre
Nexus	PrimeSt	7,0% p.a.	12 Jahre
Nemetschek	MDAX	16,7% p.a.	10 Jahre
Adesso	SDAX	13,7% p.a.	10 Jahre
Atoss Software	SDAX	25,7% p.a.	9 Jahre
Mensch und Maschine	Freiverkehr	27,5% p.a.	8 Jahre
Deutsche Börse	DAX	7,0% p.a.	8 Jahre
DeFaMa	Freiverkehr	18,0% p.a.	7 Jahre
E.ON	DAX	15,9% p.a.	6 Jahre



Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre mit aufeinander folgenden Dividendenanhebungen. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge.

DIE ZUVERLÄSSIGEN

Top 15: Dividende nie gesenkt

Immerhin elf deutsche Börsenfirmen kommen seit einem Vierteljahrhundert oder länger ohne Kürzung aus – darunter fünf DAX-Konzerne, aber mit Nürnberger oder Paul Hartmann auch Traditionsunternehmen aus dem Freiverkehr. Beiersdorf übrigens hält die Dividende seit 2009 konstant bei 0,70 Euro/Aktie.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
Münchener Rück	DAX	14,0% p.a.	>25 Jahre
SAP	DAX	12,0% p.a.	>25 Jahre
Fresenius	DAX	11,7% p.a.	>25 Jahre
Sedlmayr Grund	Freiverkehr	10,0% p.a.	>25 Jahre
Henkel Vz.	DAX	8,4% p.a.	>25 Jahre
BayWa vNA	SDAX	7,3% p.a.	>25 Jahre
Nürnberger	Freiverkehr	6,9% p.a.	>25 Jahre
Hornbach Holding	SDAX	6,0% p.a.	>25 Jahre
Beiersdorf	DAX	5,8% p.a.	>25 Jahre
Paul Hartmann	Freiverkehr	4,7% p.a.	>25 Jahre
Hamborner REIT	SDAX	3,0% p.a.	>25 Jahre
Bechtle	MDAX	13,3% p.a.	23 Jahre
Fuchs Petrolub Vz.	MDAX	12,8% p.a.	23 Jahre
Stratec	SDAX	20,8% p.a.	20 Jahre
FRoSTA	Freiverkehr	12,2% p.a.	19 Jahre

Hornbach: Wertentwicklung und Dividende je Aktie



Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre ohne Dividendenkürzung. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Zeiträume >25 Jahre werden nicht separat ausgewiesen.

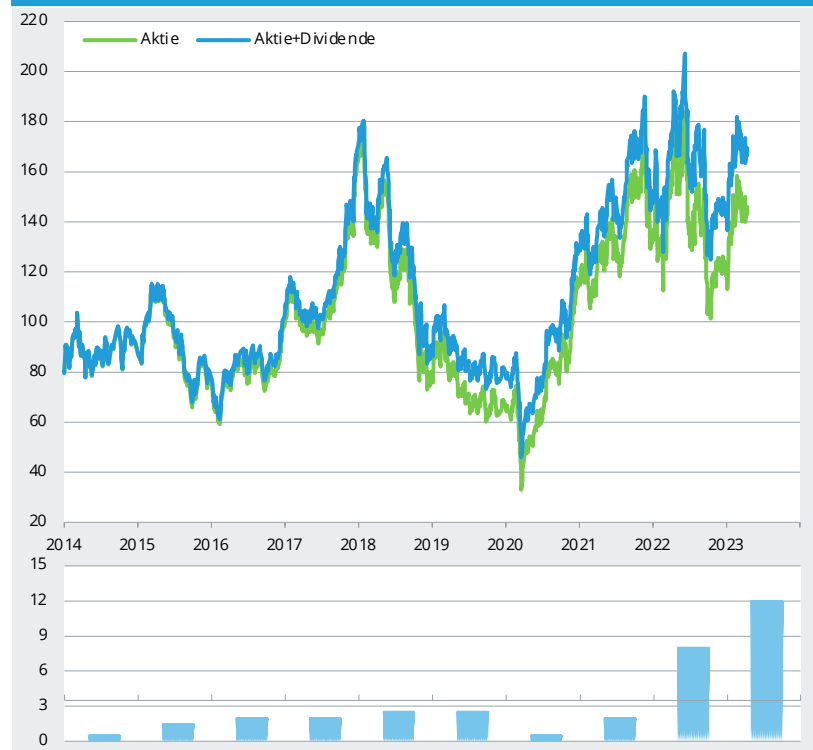
DIE STÜRMISCHEN

Top 15: Dividendenwachstum 2014-23

In den Auswahlindices konnte jedes sechste Unternehmen seine Dividende im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre zweistellig steigern. Drei dieser Firmen haben ihren Aktionären sogar jedes Jahr eine Anhebung gegönnt: Nemetschek, Bechtle und Adesso – allesamt aus dem IT/Software-Sektor.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	#Anh.
Wacker Chemie	MDAX	34,9% p.a.	6
Puma	MDAX	32,3% p.a.	5
Energiekontor	SDAX	20,9% p.a.	6
*Sartorius	DAX	19,6% p.a.	9
Cancom	SDAX	19,5% p.a.	5
New Work	SDAX	18,9% p.a.	9
HeidelbergCement	DAX	18,7% p.a.	9
Nemetschek	MDAX	16,7% p.a.	10
Hochtief	SDAX	14,9% p.a.	8
Bechtle	MDAX	14,6% p.a.	10
Adesso	SDAX	13,7% p.a.	10
Hornbach Holding	SDAX	13,6% p.a.	5
*BMW	DAX	13,0% p.a.	7
Eckert & Ziegler	SDAX	12,8% p.a.	6
Wacker Neuson	SDAX	12,8% p.a.	7

Wacker Chemie: Wertentwicklung und Dividende je Aktie



Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2014-23 mindestens neunmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2023 zahlen werden), ihre Ausschüttung fünfmal erhöht und in 2023 nicht gesenkt haben (bzw. nicht senken werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Dividende im Zeitraum 2014-23 (CAGR, Compound Annual Growth Rate).

DIE SELBSTTRAGENDEN

Top 15: Kumulierte Rendite 2014-23

Aktien mit Dividende bezahlen? Das geht – über die Zeit: Bei zwei Firmen aus den Auswahlindices ist die über zehn Jahre kumulierte (Brutto-)Ausschüttung höher als der Aktienkurs von Ende 2013. Die Hannover Rück hat über vier Fünftel ihres einstigen Kurses eingespielt, die Allianz immerhin zwei Drittel.

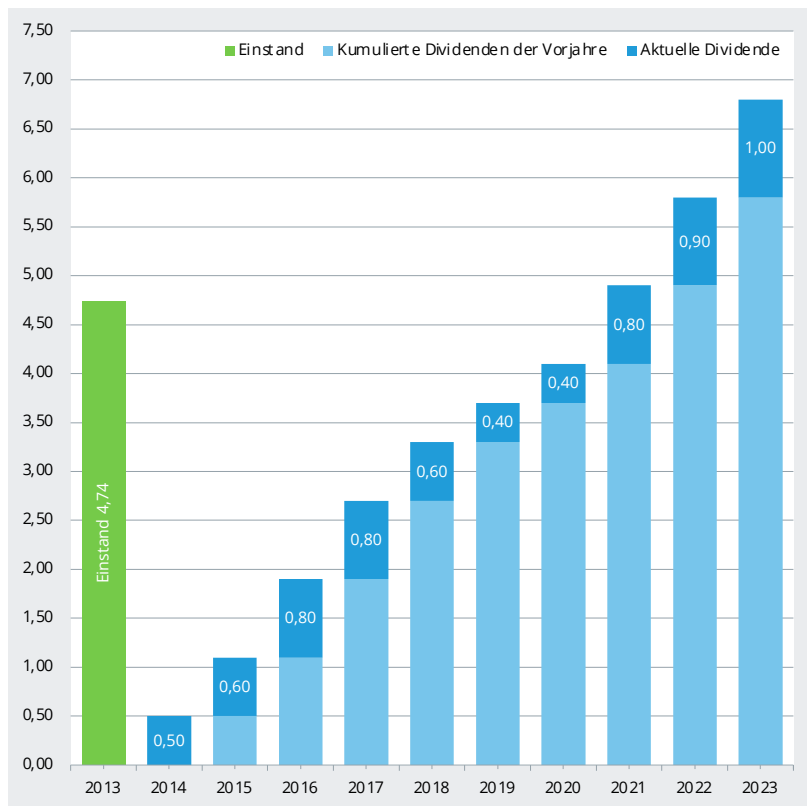
Unternehmen	Index	Kurs je Aktie Ultimo 2013	Dividende 2014-23	Div. 2014-23 vs. Kurs 2013	Anzahl Dividenden	Yield-on-Cost 2013/23	Div.-Dynamik 10 Jahre
Energiekontor	SDAX	4,74	6,80	1,43	10	21,1%	20,9% p.a.
Ströer	MDAX	12,87	14,10	1,10	10	17,4%	41,3% p.a.
Atoss Software	SDAX	14,08	12,96	0,92	10	20,1%	4,6% p.a.
Sixt St.	MDAX	23,30	21,31	0,91	8	26,2%	19,8% p.a.
Secunet	SDAX	19,57	16,92	0,86	10	14,6%	38,8% p.a.
VERBIO	SDAX	1,70	1,45	0,85	8	11,8%	0,0% p.a.
DIC Asset	SDAX	6,66	5,45	0,82	10	11,3%	8,6% p.a.
Hannover Rück	DAX	62,39	49,00	0,79	10	9,6%	7,2% p.a.
Freenet	MDAX	21,72	14,34	0,66	10	7,7%	2,2% p.a.
Allianz	DAX	130,39	85,45	0,66	10	8,7%	9,7% p.a.
Telefonica Deutschland	MDAX	3,61	2,34	0,65	10	5,0%	-6,6% p.a.
Vonovia	DAX	18,00	11,40	0,63	10	4,7%	3,5% p.a.
Deutsche Beteiligungs	SDAX	19,76	12,33	0,62	10	4,0%	-3,4% p.a.
Hamborner REIT	SDAX	7,09	4,41	0,62	10	6,6%	1,9% p.a.
Nemetschek	MDAX	4,19	2,57	0,61	10	10,7%	16,7% p.a.

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2014-23 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2023 zahlen werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach dem fett hervorgehobenen Quotienten aus dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2013 und der Dividendensumme je Aktie im Zeitraum 2014-23. Yield-on-Cost bezeichnet den Quotienten aus der Dividende 2023 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2013.

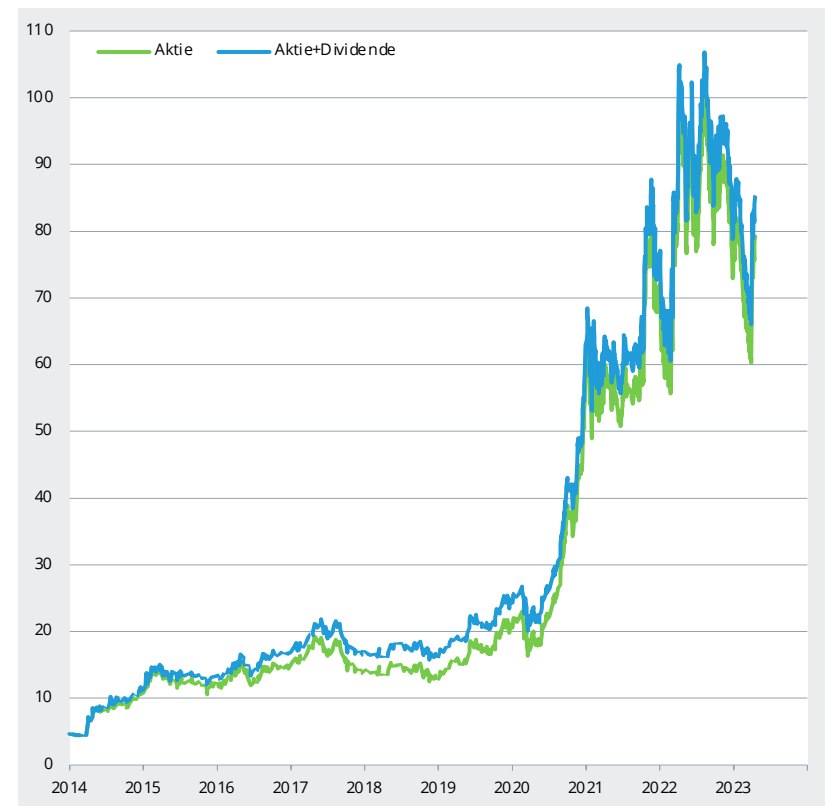
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Energiekontor 2014-23

Energiekontor ist aus der Rendite-Perspektive keine klassische „Dividenden-Aktie“, aber ein Musterbeispiel für einen ausschüttenden Wachstumswert: Schon seit zwei Jahren ist der Kurs von Ultimo 2013 durch die seither gezahlten Dividenden gedeckt.



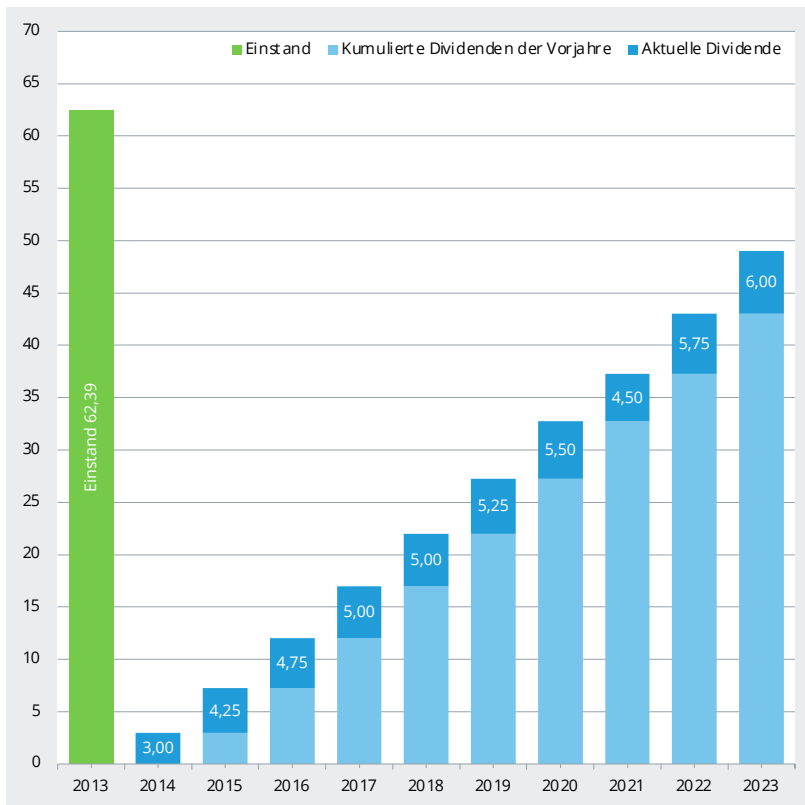
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Hannover Rück 2014-23

Hannover Rück gehört zu den Dauer-Favoriten unter den Dividenden-Werten. In den vergangenen 10 Jahren sind über reguläre Ausschüttungen und Bonus-Dividenden in Summe 49,00 Euro je Aktie an die Anteilseigner zurückgeflossen – vier Fünftel des Kurses von Ende 2013.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Top 15: Yield-on-Cost 2013/23

Beim Einstieg sehen Dividendenrenditen oft vernachlässigbar klein aus. Aber wenn die Ausschüttung über die Zeit dynamisch angehoben wird, erhöht sich auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital – und so kommen neun Aktien aus den Auswahl-Indices seit Ende 2013 auf eine zweistellige „Yield-on-Cost“.

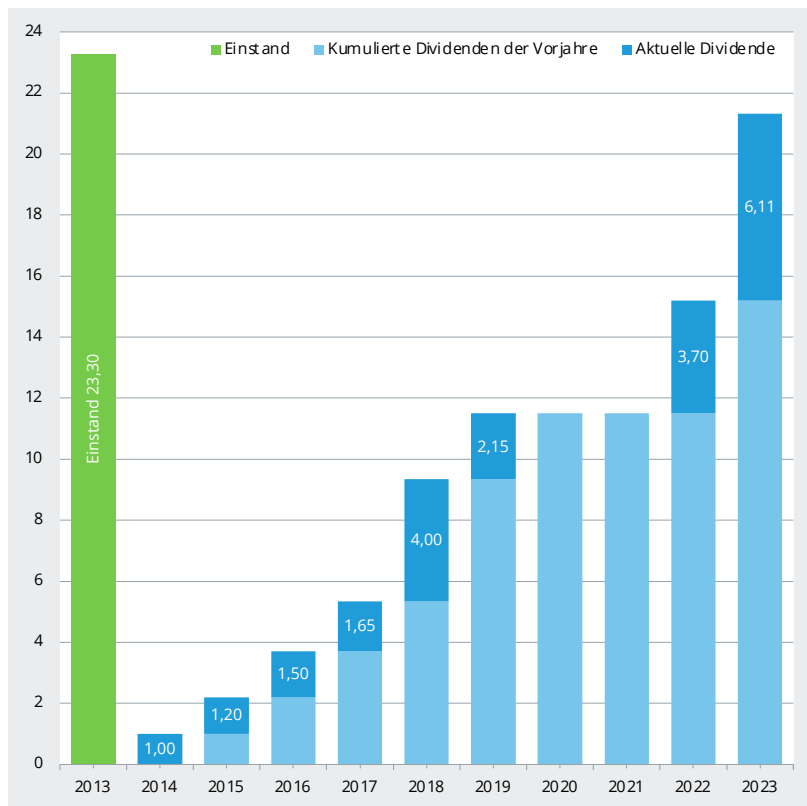
Unternehmen	Index	Kurs je Aktie Ultimo 2013	Dividende 2014-23	Div. 2014-23 vs. Kurs 2013	Anzahl Dividenden	Yield-on-Cost 2013/23	Div.-Dynamik 10 Jahre
Sixt St.	MDAX	23,30	21,31	0,91	8	26,2%	19,8% p.a.
Energiekontor	SDAX	4,74	6,80	1,43	10	21,1%	20,9% p.a.
Atoss Software	SDAX	14,08	12,96	0,92	10	20,1%	4,6% p.a.
Ströer	MDAX	12,87	14,10	1,10	10	17,4%	41,3% p.a.
Wacker Chemie	MDAX	80,40	35,50	0,44	10	14,9%	34,9% p.a.
Secunet	SDAX	19,57	16,92	0,86	10	14,6%	38,8% p.a.
VERBIO	SDAX	1,70	1,45	0,85	8	11,8%	0,0% p.a.
DIC Asset	SDAX	6,66	5,45	0,82	10	11,3%	8,6% p.a.
Nemetschek	MDAX	4,19	2,57	0,61	10	10,7%	16,7% p.a.
BMW St.	DAX	85,50	38,40	0,45	10	9,9%	13,0% p.a.
Mercedes-Benz Group	DAX	52,86	30,55	0,58	10	9,8%	9,0% p.a.
Hannover Rück	DAX	62,39	49,00	0,79	10	9,6%	7,2% p.a.
Allianz	DAX	130,39	85,45	0,66	10	8,7%	9,7% p.a.
Wacker Neuson	SDAX	11,48	6,10	0,53	9	8,7%	12,8% p.a.
Amadeus Fire	SDAX	55,04	31,10	0,57	9	8,2%	4,3% p.a.

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2014-23 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2023 zahlen werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der fett hervorgehobenen Yield-on-Cost, die den Quotienten aus der Dividende 2023 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2013 bezeichnet.

DIE RENDITEKAISER

Case Study: Sixt Stämme 2014-23

Pandemiebedingt musste Sixt zwei Ausschüttungen ausfallen lassen, und nachdem sich der Mobilitätsdienstleister aus dem MDAX im Vorjahr schon eindrucksvoll zurückgemeldet hatte, gibt's nun sogar eine Bonus-Dividende – in Summe 6,11 Euro je Stammaktie, rund 20% des Kurses von vor zehn Jahren.



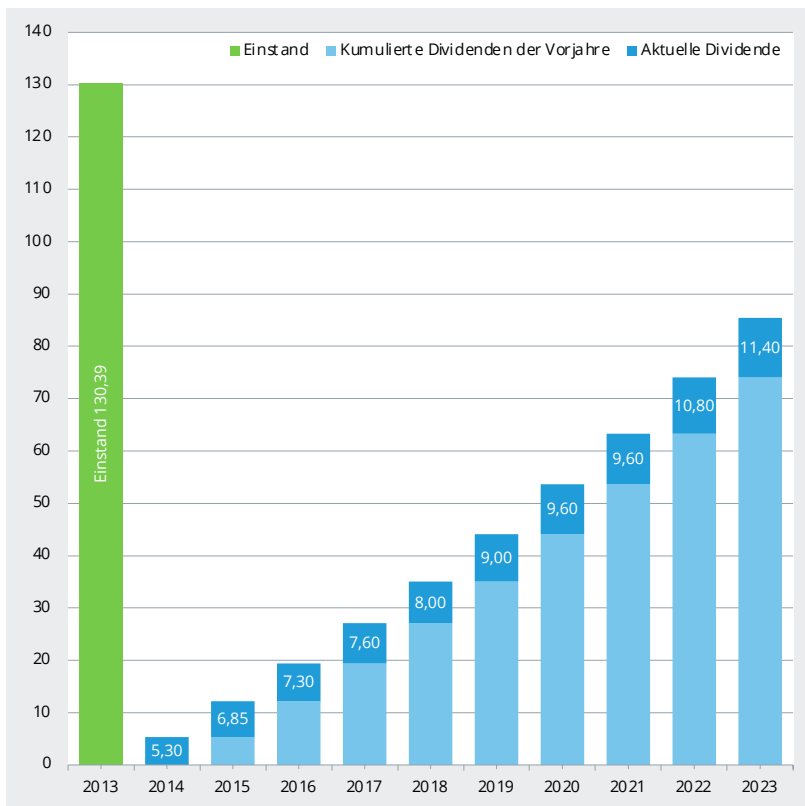
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



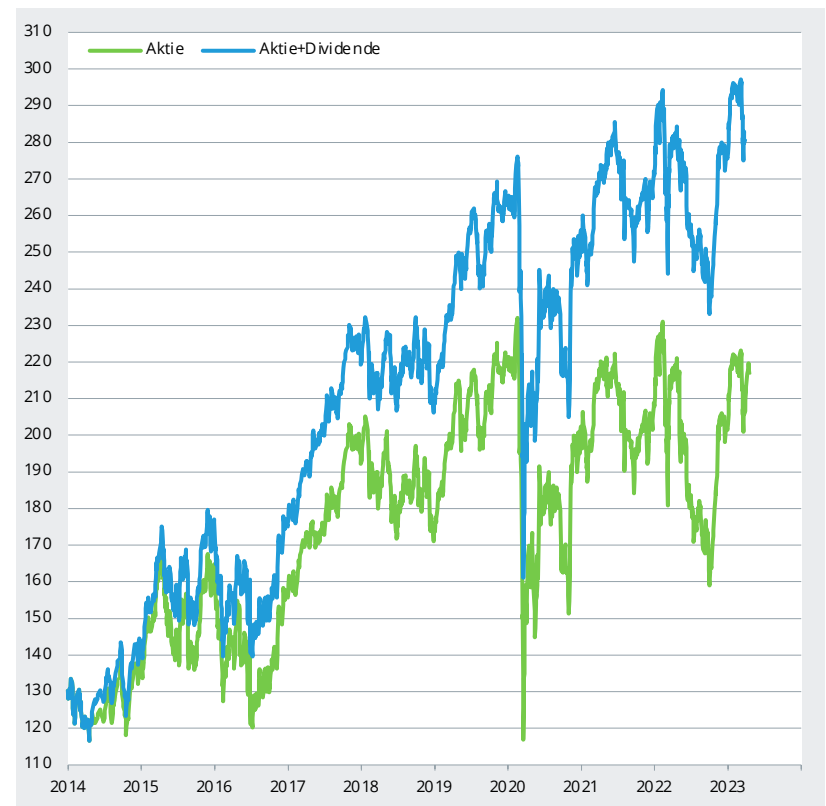
DIE RENDITEKAISER

Case Study: Allianz 2013-22

Mit 11,40 Euro je Aktie schüttet die Allianz 6% mehr aus als im Vorjahr. Zu aktuellen Kursen um 220 Euro errechnen sich daraus gut 5% Dividendenrendite. Wer hingegen Ende 2013 bei 130 Euro einen Einstieg gefunden hat, kommt bereits in den Genuss einer „Yield-on-Cost“ von fast 9%.



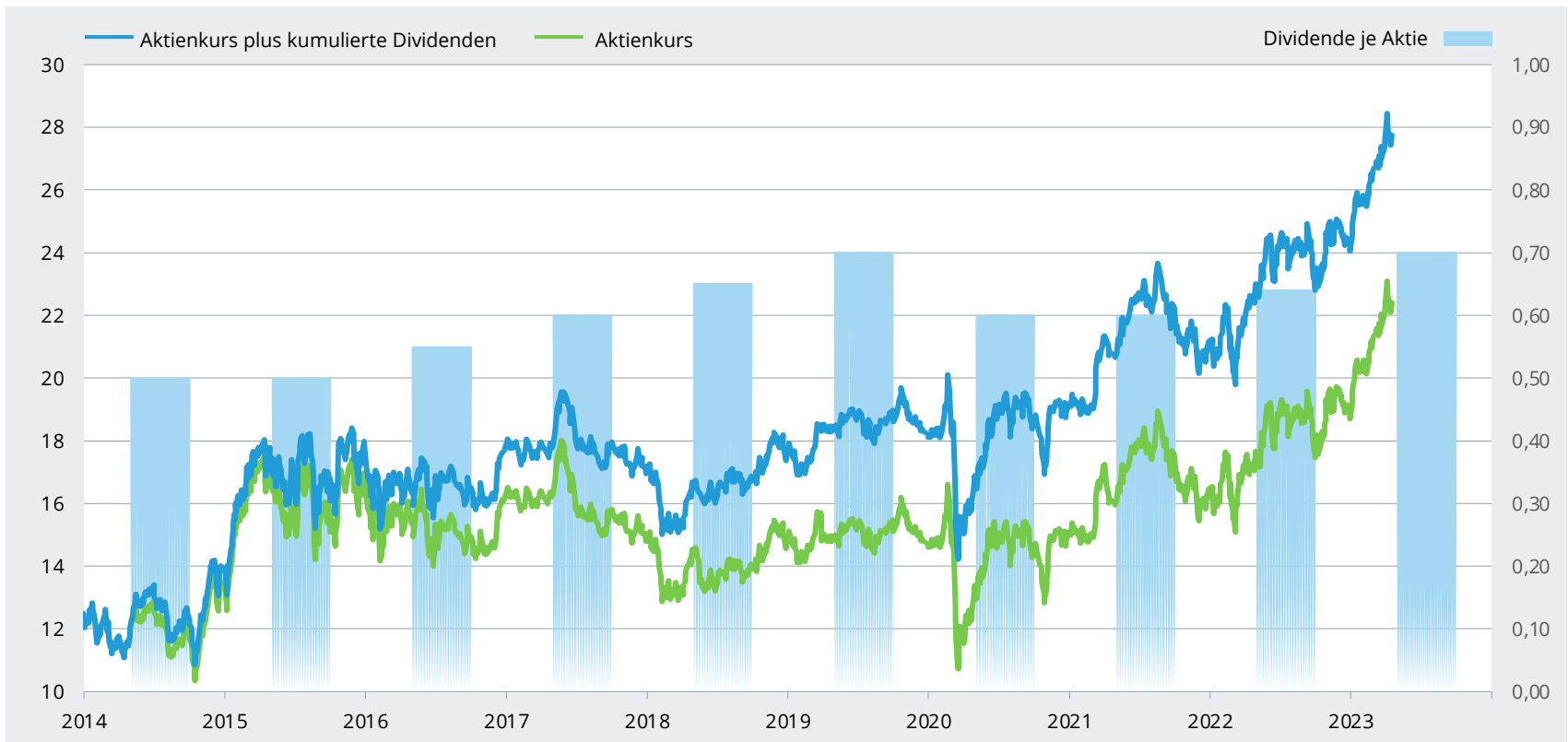
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE WIEDERENTDECKTE VOLKSAKTIE

Dividenden-Wert Deutsche Telekom mit Steuerbonus

Unter der Ägide von Tim Höttges hat sich die Deutsche Telekom zu einem soliden Dividenden-Wert entwickelt. Binnen zehn Jahren wurden je Aktie in Summe 6,04 Euro gezahlt. Und weil die Ausschüttung aus dem steuerlichen Einlagenkonto erfolgt, muss sie erst beim Verkauf der Aktie (nach)versteuert werden.

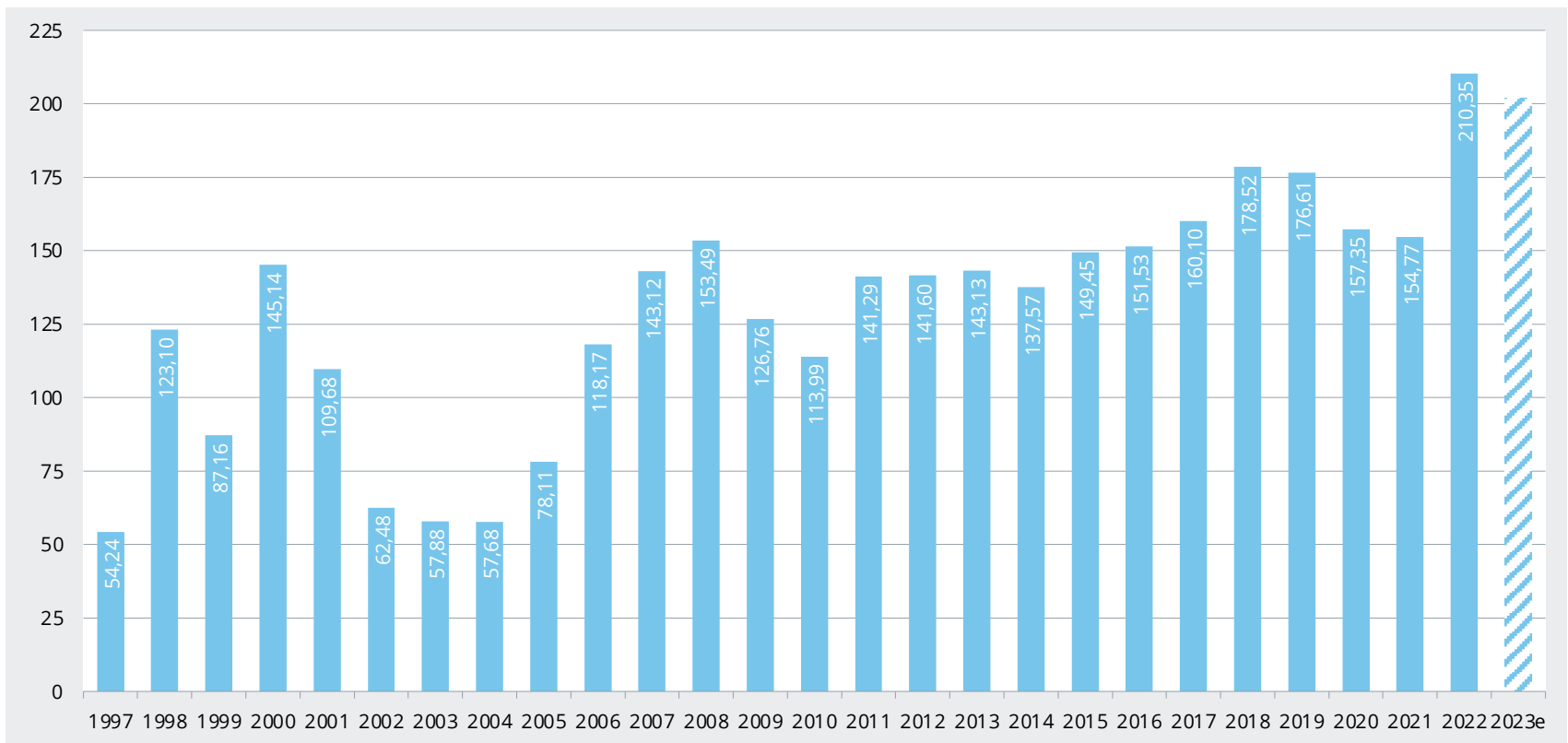


Steuerliche Betrachtung aus der Perspektive von unbegrenzt in Deutschland steuerpflichtigen Privatanlegern. Keine Steuerberatung. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

WACHSTUM MIT SCHWANKUNGEN

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Die DAX-Dividenden steigen nicht so stetig und nicht so dynamisch wie etwa die Ausschüttungen im US-amerikanischen S&P 500. Dennoch kommt der Frankfurter Leitindex – umgerechnet in Index-Punkte des Kursindex – seit 1997 auf ein durchschnittliches Dividenden-Plus von rund 5,5% p.a.

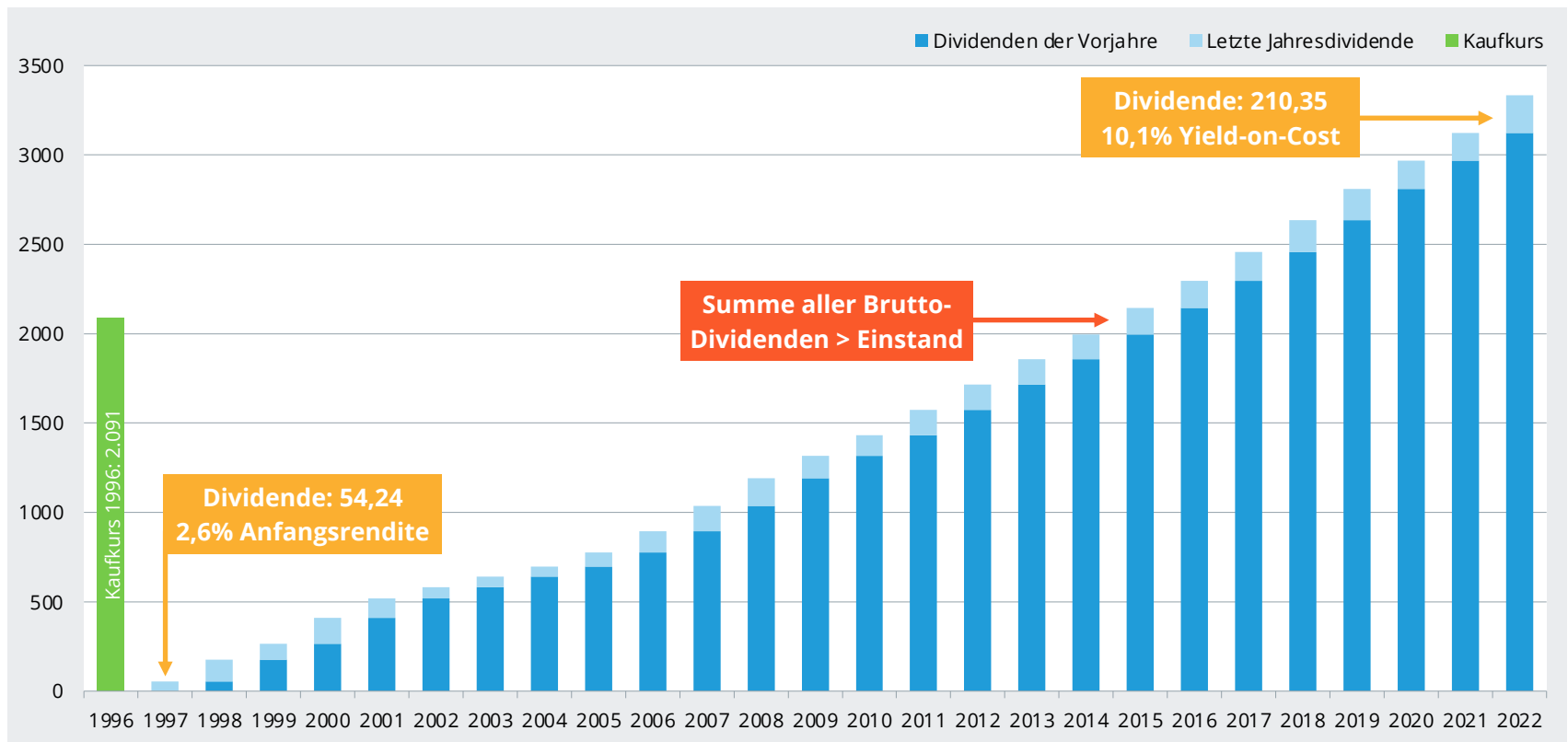


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

ZWEISTELLIGE DIVIDENDENRENDITE

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Auch am DAX lässt sich nachvollziehen, wie aus einer niedrigen Anfangsrendite im Laufe der Zeit eine signifikante „Yield-on-Cost“ wächst: Wer 1996 eingestiegen ist, hatte knapp 20 Jahre später den Einstand durch Dividenden brutto refinanziert. Und 25 Jahre später ist die „Yield-on-Cost“ erstmals zweistellig.

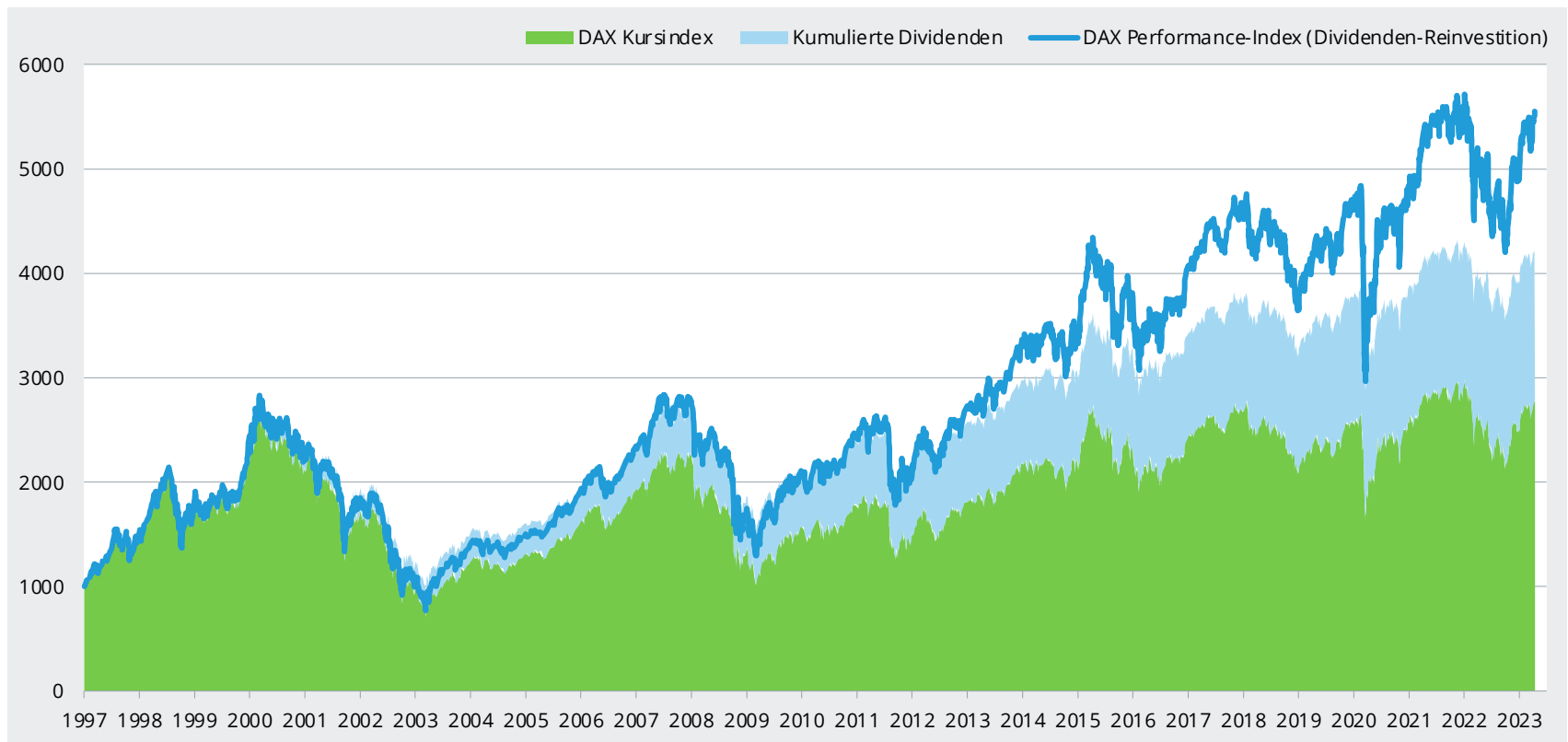


Kalkulatorischer „Kaufkurs“: Jahresdurchschnitt DAX Kursindex 1996
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

PERFORMANCE (NUR) AUS DER DIVIDENDE

DAX Kursindex vs. DAX Performance-Index seit 1997

Nach dem jüngsten Anstieg notiert der DAX-Kursindex weiter unter seinem zyklischen Hoch aus dem Jahr 2000. Verdient haben Investoren in den 23 Jahren danach unter dem Strich nur an der Dividende – deren Reinvestition sich erst im Aufwärtstrend seit der Finanzkrise gelohnt hat.



Indizierte Darstellung: 01.01.1997 = 1000. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

ÜBER CHRISTIAN W. RÖHL

Investor, Unternehmer, Kapitalmarkt-Stratege



- Christian W. Röhl ist Unternehmer und Kapitalmarkt-Stratege – vor allem aber Investor, der sein eigenes Vermögen verwaltet.
- Dabei liegt sein Fokus auf deutschen und internationalen Qualitäts- und Wachstumsaktien, die er genauso sieht wie Immobilien. Nicht als schnelle Spekulation, sondern als Sachwerte, die laufende Erträge abwerfen und – sofern sie gut bewirtschaftet werden – langfristig Wert gewinnen.
- Die persönliche Erfahrung als Investor ist gleichsam die Essenz seiner medialen Präsenz. In seinem Manager Magazin-Bestseller „Cool bleiben und Dividenden kassieren“, in seinen Workshops und auf seinen Social Media-Kanälen präsentiert Röhl aktuelle Einblicke in seinen Anlage-Alltag.
- Mit seiner Leidenschaft für klare Worte, pointierte Vergleiche und eingängige Anekdoten ist Christian W. Röhl ein gefragter Redner, Moderator, Interview-Partner und Panelist zu Wirtschafts-, Finanz- und Investment-Themen. Seit Herbst 2017 ist der 46-jährige überdies Co-Gastgeber des Youtube- und Podcast-Formats echtgeld.tv.

Christian W. Röhl

Röhl Capital GmbH
Friedrichstraße 119 | D-10117 Berlin

Internet www.cwroehl.com
E-Mail post@cwroehl.com | Twitter/Instagram @CWRoehl



ÜBER DIE FOM HOCHSCHULE

isf Institute for Strategic Finance

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt. Daher bündelt das **isf Institute for Strategic Finance** als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen die Forschungsgruppen:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Unterstützt wird die Forschung des isf durch den mit renommierten Wissenschaftlern, Finanzanalysten und Vermögensverwaltern besetzten Fachbeirat sowie das akademische Netzwerk der **FOM Hochschule**.

Mit über 50.000 Studierenden ist die FOM eine der größten Hochschulen in Europa. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden in 35 Städten Deutschland und in Wien die Möglichkeit, praxisorientierte Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren.

isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6 | 45141 Essen | Telefon +49 201 81004-179
Internet www.fom-isf.de | E-Mail info@fom-isf.de

Direktor: Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Wissenschaftlicher Koordinator: Prof. Dr. Alexander Zureck



Institute for strategic finance
der FOM University of Applied
Sciences

ÜBER DIE DSW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Die DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist Deutschlands größte Investorenvereinigung. Sie wurde 1947 gegründet und hat 30.000 Mitglieder.
- Gleichzeitig ist die DSW Dachverband für 7.000 Investmentclubs.
- Die Schutzvereinigung ist mit ihren Sprechern jährlich auf rund 700 Hauptversammlungen in Deutschland und im europäischen Ausland vertreten.
- Weitere Hauptaktivitäten sind aktive Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsvorhaben in Berlin und Brüssel, kostenlose juristische Erstberatung der Mitglieder sowie Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen.
- Die DSW ist Gründungsmitglied des europäischen Investorenverbandes Better Finance; außerdem gehört sie vielen kapitalmarktrelevanten Gremien in Deutschland an, etwa der Corporate-Governance-Kommission, der Börsen-Sachverständigen-Kommission sowie der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.
- Zur DSW gehören acht Landesverbände. Sitz der DSW-Bundeszentrale ist Düsseldorf.

DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Peter-Müller-Straße 14 | 40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 6697-02 | Internet www.dsw-info.de

Erik Bethkenhagen, Pressesprecher
erik.bethkenhagen@dsw-info.de



DEFINITIONEN UND KRITERIEN

Zur Methodik dieser Untersuchung

- Grundgesamtheit für die Datenreihen bis 2022 sind alle im **Prime Standard** und **General Standard** der Frankfurter Börse sowie in den Freiverkehrsegmenten aller inländischen Börsen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag EUR 10 Mio. übersteigt.
- **Stichtag** für die Dividendenerhebung 2023 ist der **15. April**. Für Unternehmen, die ihre Dividende 2022 bis zu diesem Stichtag weder gezahlt noch angekündigt haben, wird auf Basis von Analystenschätzungen und eigenem Research eine **Prognose** vorgenommen.
- Sonderausschüttungen („**Special Cash**“) werden grundsätzlich behandelt wie reguläre Dividenden. Nur bei der Berechnung von Reihen (Dividendenanhebungen in Serie bzw. aufeinanderfolgende Jahre ohne Dividendenkürzung) bleiben Sonderausschüttungen außen vor, wenn dies zu einem besseren Resultat führt.
- **Dividendensummen** werden berechnet als Produkt aus der Dividende je Aktie und der Zahl ausstehender Aktien am **Ex-Tag**. Sofern Dividenden 2023 zum Stichtag noch nicht gezahlt wurden, wird die Aktienanzahl am Stichtag verwendet.
- **Ausschüttungsquoten** sind definiert als Quotient zwischen dem Dividendenbetrag und dem im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten **Gewinn je Aktie** ohne Adjustierungen („Basic EPS“). Sofern für das zuletzt beendete Geschäftsjahr noch keine Ergebnisse vorliegen, wird für die Ausschüttungsquote die **Analysten-Konsensschätzung** herangezogen. Liegt eine solche nicht vor, wird die Aktie in den auf die Ausschüttungsquote bezogenen Statistiken nicht berücksichtigt.
- Die Zuordnung von Unternehmen zu **Indices/Handelssegmenten** erfolgt jeweils auf Basis der Daten zum Jahresultimo bzw. für 2023 anhand der Daten vom Stichtag.